

Rünther Straße 28
59192 Bergkamen-Rünthe

Tel.: 0 23 89 / 52 61 901
Fax: 0 23 89 / 52 61 902
Email: ben@hess-online.net

Stadt Bergkamen
Ausschuss für Bauen u. Verkehr
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen

per Telefax: 0 23 07 / 6 92 99

Bergkamen-Rünthe, den 20. Juni 2009

EILT! Ausschusssitzung am 22.06.2009! Bitte sofort auf den Tisch!

Baugebiet Schwarzer Weg, Sperrung des Schwarzen Wegs

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Tagespresse erfahren wir heute von dem Bürgerantrag der Anwohner des Schwarzen Weges auf Sperrung ihrer Straße an der westlichen Zufahrtsseite.

Wir beantragen dieses Begehren zurückzuweisen, weil mit einer einseitigen Sperrung der Zufahrt des Schwarzen Weges eine erhebliche zusätzliche Belastung der Anlieger der Straße Zum Schacht III verbunden wäre, an der auch unser Grundstück, auf der Ecke Rünther Straße / Zum Schacht III, gelegen ist.

Zunächst einmal müssen wir als Anwesende bei dem Bürgermeister vor Ort Termin in der Hellwegschule am 27.05.2009 unser Befremden darüber zum Ausdruck bringen, dass wir offenbar weiterhin im Rahmen der Planungen zum Baugebiet am Schwarzen Weg völlig übergangen werden. Besonders ärgerlich ist dies vor dem Hintergrund, dass wir und weitere Nachbarn bereits in dem Termin am 27.05.2009 moniert hatten, zu der geplanten Bebauung – anders als die Anwohner des Schwarzen Wegs – überhaupt nicht angehört worden zu sein. Dabei zieht sich die geplante Bebauung auch entlang der Straße Zum Schacht III und vor allem ist mit zusätzlicher Verkehrsbelastung, insbesondere zusätzlicher Belastung durch Schwerlastverkehr innerhalb der Bauphase, vor allem auf der Straße Zum Schacht III zu rechnen.

Herr Schäfer hatte daraufhin in dem Termin die Aussage getroffen, dass zum Thema Schwarzer Weg eine weitere Versammlung erfolgen werde, zu der dann auch die Anlieger der Straße Zum Schacht III mit eingeladen würden. Da für die Anwohner des Schwarzen Wegs am 09.06.2009 eine weitere Informationsveranstaltung abgehalten wurde, zu der keiner der Anlieger der Straße Zum Schacht III eingeladen wurde, müssen wir wohl davon ausgehen, dass es seitens der Stadt Bergkamen nicht mehr beabsichtigt war, diese gegebene Zusage einzuhalten. Ebenso soll die im Rahmen des Termins am 27.05.2009 von allen anwesenden Vertretern der Ratsfraktionen abgegebene Zusage, dass es der Wille der im Rat vertretenen Parteien sei, die Entlastungsstraße „Spange“ umzusetzen, dafür nur ein Zeitfenster von etwas drei Jahren zu planen sei, nach dem Vernehmen in der Versammlung am 09.06.2009 auch relativiert worden sein.

- Würde man an politische Verantwortungsträger eine zwischenmenschlich übliche Erwartungshaltung stellen, so müsste man diese Vorgänge wohl als enttäuschend bezeichnen.

Um unsere Position hinsichtlich der geplanten Bebauung am Schwarzen Weg und Zum Schacht III (I) klarzustellen: Verbunden mit dem planerischen Ziel, die Bebauung zum Erwerb der Trasse für die Entlastungsstraße zu genehmigen sind wir durchaus sehr damit einverstanden, dass die Freifläche im Rahmen der bestehenden Planung mit großzügiger Grundstücksaufteilung bebaut wird. Insbesondere da dies als einzige realistische Lösung für die Umsetzung der Entlastungsstraße zum Gewerbegebiet Schacht III dargestellt wurde. Im übrigen halten wir es grundsätzlich für ein positives Signal, wenn es so gelingt, neue Familien aus der gesellschaftlichen Mittelschicht in Rünthe anzusiedeln.

Mit der geplanten Sperrung des Schwarzen Wegs sind wir aus folgenden Gründen nicht einverstanden:

1. Am Schwarzen Weg herrscht kein messbarer oder regelmäßiger Straßenverkehr. Es handelt sich zweifellos um eine der am wenigsten befahrenen Wohnstraßen im ganzen Ortsteil. Eine weitere „Entlastung“ dieser Straße ist weder geboten, noch erforderlich.
2. Die geforderte Sperrung der westlichen Zufahrt des Schwarzen Wegs würde das Verkehrsaufkommen auf der ohnehin schon erheblich befahrenen Straße Zum Schacht

III weiter erhöhen. Zusätzlich zu sämtlichen Anwohnern des Schwarzen Wegs, die dann noch über die Rünther Straße und die Straße Zum Schacht III fahren, würden in der bevorstehenden Bauphase sämtliche Baufahrzeuge durch die Straße Zum Schacht III fahren, selbst zur Bebauung der westlichsten Grundstücke am Schwarzen Weg. Dies ist unverhältnismäßig. Die Anwohner der Rünther Straße und der Straße Zum Schacht III ertragen bereits eine unvergleichlich höhere Verkehrsbelastung als die Anwohner des Schwarzen Wegs. Es ist durch nichts zu rechtfertigen, diesen Anwohnern noch zusätzlichen Straßenverkehr aufzubürden, nur um sich mit deren Opfer ein Nachgeben der Anwohner des Schwarzen Wegs zu erkaufen. Im übrigen sollte die Stadt bei derartigen Maßnahmen tüchtig aufpassen, dass sie damit nicht das gedehliche und friedliche Zusammenleben Innerhalb des Ortteils gefährdet. Nur weil die Leute am Schwarzen Weg neidvoll auf die künftig Ihnen gegenüber entstehenden Eigenheime schauen, kann man den Anliegern Zum Schacht III nicht noch ein bisschen mehr Verkehrsaufkommen zumuten. Wir ertragen schon Fa. Bergmann und die übrigen Betriebe am Schacht III sowie die Veranstaltungen von Herrn Maschke. Das reicht.

3. Auch wir haben zwei Kinder im Kindergartenalter die wir lieben. Wir zahlen für diese höhere Kindergartenbeiträge als die Anwohner des Schwarzen Wegs für ihre Kinder und wir zahlen mehr Steuern. Das gilt im übrigen auch für unsere unmittelbaren Nachbarn, die ebenfalls zwei Söhne im Kindergartenalter haben.

Abschließend dürfen wir davon ausgehen, dass Sie uns kurzfristig den von Herrn Schäfer auch für uns und die weiteren Anlieger der Straße Zum Schacht III angebotenen Informationstermin mitteilen werden.

Mit freundlichen Grüßen

